

Das **Deutsche Historische Institut Paris** sucht

eine/n oder zwei wissenschaftliche/n Mitarbeiter/innen (TVöD 13 oder vergleichbar) für den Bereich der Geschichte des 19. und/oder 20. Jahrhunderts (Neuere Geschichte/Zeitgeschichte)

Das Deutsche Historische Institut Paris ist Teil der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Das Institut arbeitet unter den drei Leitbegriffen »Forschen – Vermitteln – Qualifizieren« auf dem Gebiet der französischen, deutsch-französischen und westeuropäischen Geschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart und nimmt eine Vermittlerrolle zwischen Deutschland und Frankreich ein. Jüngere Forschungsschwerpunkte des DHIP sind Digital Humanities und das subsaharische Afrika.

Für Herbst 2016 oder Anfang 2017 suchen wir eine/n oder zwei wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Postdoc). Es handelt sich um befristete Qualifikationsstellen im Hinblick z. B. auf eine Habilitation. Die Stelle ist zunächst auf drei Jahre befristet, eine Verlängerung auf maximal fünf Jahre möglich. Es ist denkbar, eine eigene Forschungsgruppe mit bis zu zwei Doktorand/inn/en aufzubauen.

Wir erwarten einen ausgearbeiteten Entwurf für ein Forschungsprojekt, das in den erwähnten Forschungsräumen innovative Wege beschreitet. Besonders willkommen sind interdisziplinäre, komparative und/oder transkulturelle Ansätze sowie Projekte unter Einschluss der Digital Humanities. Sofern eine Forschergruppe angedacht ist, sollten mögliche Dissertationsthemen und die Zusammenarbeit der Gruppe skizziert werden, deren Zusammensetzung der/die Projektleiter/in mitbestimmen würde.

Mindestvoraussetzungen sind eine sehr gute historische Promotion sowie gute Deutsch- und Französischkenntnisse. Neben der Durchführung des eigenen Forschungsprojekts stehen die Stelleninhaber/innen für Wissenschaftler/innen aus Frankreich und Deutschland als Ansprechpartner/innen für die jeweilige Epoche zur Verfügung und fördern aktiv den Austausch zwischen beiden Ländern. Vertrautheit mit der französischen und der deutschen Forschungslandschaft wird begrüßt.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Max Weber Stiftung strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen an wissenschaftlichem Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden nach Maßgabe des Bundesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Der Dienort ist Paris. Bei Vorliegen der Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach TVöD 13 (Bund) zuzüglich einer zur Deckung der höheren Lebenshaltungskosten in Paris angemessenen Auslandszulage und Mietbeihilfe. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, erfolgt eine vergleichbare Vergütung auf Grundlage des lokalen Gehaltsschemas der deutschen Botschaft Paris. Auf Fragen zur Vergütung, zu Leistungen für den Aufenthalt in Frankreich sowie zur Unterstützung von Familien gibt die Verwaltungsleiterin Dr. Alexandra Heidle-Chhatwani (aheidle-chhatwani@dhi-paris.fr) Auskunft.

Für inhaltliche Fragen steht der stellvertretende Direktor Dr. Stefan Martens (smartens@dhi-paris.fr) zur Verfügung.

Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich am 4. Juli 2016 stattfinden. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einer Skizze des Arbeitsvorhabens und den Adressen von drei Referenzpersonen richten Sie bitte in elektronischer Form (vollständig und in **einer** PDF-Datei) bis zum **16. Juni 2016** an folgende Adresse:

Prof. Dr. Thomas Maissen
Deutsches Historisches Institut Paris
Mailadresse: bewerbung@dhi-paris.fr